



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

267 (29.9.1939) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-294676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-294676)

Die Welt im Banne der einzigartigen Entscheidungen von Moskau

Ribbentrop berichtet nach seiner Rückkehr dem Führer

Stärkster Wiederhall der Verträge in aller Welt

Mannheim, 29. September

Die weltgeschichtliche Entscheidung, die in der Nacht zum Freitag in Moskau gefallen ist und von der das „Hakenkreuzbanner“ einem Teil seiner Leser bereits am frühen Freitagmorgen Kenntnis geben konnte, beherrscht naturgemäß nicht nur die öffentliche Meinung in Deutschland und Rußland, sondern auch in allen nicht an diesem einzigartigen Vertragswerk beteiligten Staaten.

Der deutsch-sowjetische Grenz- und Freundschaftsvertrag, in dem die Grenzen der beiderseitigen Reichsinteressen im Gebiete des bisherigen polnischen Staates festgelegt und die jetzt getroffene Regelung als ein sicheres Fundament für eine fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Völkern angesehen wird, weiter die gemeinsame politische Erklärung der beiden Regierungen, in der die Möglichkeiten für eine Beendigung des Kriegszustandes klargestellt und die Verantwortung für eine Fortsetzung des Krieges England und Frankreich zugeschoben wird, und endlich der Briefwechsel zwischen Molotow und Ribbentrop, in dem ein umfassendes Programm für den Ausbau der beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen vereinbart worden ist, — dieses weltgeschichtliche Ergebnis der Moskauer Verhandlungen ist in der Tat geeignet, die gesamte internationale Politik auf eine völlig neue Grundlage zu stellen. Das erkennt auch ein großer Teil der Auslandspresse, während man vorläufig in London noch das Bedürfnis zu haben scheint, vor der eigenen Öffentlichkeit das alte Gesicht zu wahren.

Reichsaußenminister von Ribbentrop hat vor seinem Abflug aus Moskau die überragende Bedeutung der Verträge in vier Punkten zusammengefaßt, aus denen zu erkennen ist, daß mit dem Vertragswerk ein derart festes Fundament zwischen Deutschland und Rußland geschaffen wurde, daß es unmöglich ist, dieses Fundament wieder von jenen aufbrechen zu lassen, die ewig den Weltfrieden stören wollen. Die Entscheidung über Krieg und Frieden ist damit auf eine Basis geschoben worden, die zwar den Kriegsheern wenig lieb sein mag, die aber dem Willen zur Vernunft und Gerechtigkeit entspricht und von der, wenn die Vernunft auch auf der anderen Seite endlich siegt, eine allgemeine Befriedung ausgehen könnte.

(Den Wortlaut der Moskauer Entscheidungen veröffentlichen wir im Innern des Blattes.)

Ribbentrop wieder in Berlin

Berlin, 29. Sept. (SB-Funk.)

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop trat am Freitagmorgen gegen 18 Uhr aus Moskau kommend in dem Gondor-Flugzeug „Grenzmark“ mit den Herren seiner Begleitung auf dem Flughafen Tempelhof ein, wo sich zur Begrüßung des Reichsaußenministers der Staatssekretär v. Weizsäcker mit den leitenden Beamten des Auswärtigen Amtes und den Mitgliedern des persönlichen Stabes eingefunden hatte.

Reichsaußenminister von Ribbentrop begab sich vom Flughafen Tempelhof aus zum Führer zur Berichterstattung.

Um 14.45 Uhr war eine Zwischenlandung in Königsberg erfolgt, wo Reichsaußenminister von Ribbentrop auf dem Flughafen von General Koch begrüßt wurde.

Drei Punkte wurden geklärt

DNB Moskau, 29. Sept.

Vor seinem Abflug aus Moskau hatte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop dem Vertreter des DNB sowie für die TASS und die Auslandspresse folgende Erklärung abgegeben:

Mein Aufenthalt in Moskau war wiederum kurz, leider zu kurz. Das nächstemal hoffe ich länger hierzubleiben. Trotzdem haben wir die

zwei Tage gut ausgenutzt. Folgende Punkte wurden geklärt:

1. Die deutsch-sowjetische Freundschaft ist nunmehr endgültig etabliert.
2. In die osteuropäischen Fragen werden sich die beiden Nationen niemals mehr hereinreden lassen.
3. Beide Staaten wünschen, daß der Friede wiederhergestellt wird, und daß England und Frankreich den völlig sinnlosen und aussichtslosen Kampf gegen Deutschland einstellen.

Fortsetzung siehe Seite 2

Die neue Ordnung

Mannheim, 29. September.

Der zweite Flug des deutschen Reichsaußenministers hat noch sensationeller geendet als der erste. Wieder hielt, als die kurze sachliche Rede von dem bevorstehenden Abflug bekannt wurde, die Welt den Atem an. Sie hat sich inzwischen daran gewöhnen müssen, daß die großen, von Deutschland im Laufe der letzten Jahre getroffenen Entscheidungen nie mit großen Vorfällen angehängt wurden, um dann unter Umständen von der Clique der Heber und der internationalen Unterminister noch rechtzeitig wieder zerredet zu werden, sondern das Stimmum der deutschen Politik ist: Handeln. Ebenso ist es bei Italien, ebenso bei Sowjetrußland. Das ist es, was diesen Staaten in unserem Zeitalter die unabweisbare Überlegenheit verschafft, eine Überlegenheit, vor der die übrige Welt voller Stutzen steht, die sie nicht zu beargwöhnen vermag und die ihr z. T. auch mißfällt.

Ein Teil dieser übrigen Welt beginnt sich jedoch allmählich auf diese von Deutschland vorgezeichneten Prinzipien einzustellen und rechnet bereits bei lapidaren Anführungen wie z. B. der von der neuerlichen Reise Ribbentrops mit dem ganzen Gewicht großer Entscheidungen. Die anderen aber, wie etwa England, verhalten sich nicht umzustellen. England glaubt selbst in diesem Augenblick noch wieder mit der Politik kleinerlicher Adeliche gegen den Balkan vorzugehen und die jüngste Entwicklung noch wieder mit jenen Maßstäben messen zu können, mit denen es soviel Unheil über die Welt gebracht, zuletzt sich aber doch selbst in dieses anderen zugedachte Unheil hineinmanövriert hat.

Was ist in Moskau geschehen? Drei weltgeschichtliche Entscheidungen sind an diesem einen Tag in Moskau gefallen. Deutschland und Rußland haben in voller Übereinstimmung die Rollen aus dem Verfall des polnischen Staates gezogen, um dadurch „ein sicheres Fundament für einen dauerhaften Frieden in Osteuropa“ zu schaffen. Sie haben demzufolge die Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen im Gebiete des bisherigen polnischen Staates festgelegt, diese Grenze als endgültig anerkannt und lehren es für alle Zukunft ab, daß sich dritte Mächte irgendwie in diese Regelung einschließen. Das ganze bedeutet, daß das polnische Unternehmen des Versailles ist, daß es ausschließlich auf Kosten Deutschlands (und der alten Donau-Monarchie) sowie Rußlands gewonnen war, endgültig liquidiert worden ist. Kein anderer Staat hat in diese Liquidierung noch hineinzureden und es kennzeichnet die unendliche Größe Wandlung, die Europa in diesen wenigen Tagen durchgemacht hat, daß diese Liquidierung gerade von den beiden Staaten unter voller Souveränität und Ausschließlichkeit bewirkt wird, die durch die Errichtung des polnischen Staates allein getroffen werden sollten und auch getroffen worden sind. Weher England und Frankreich, weher Polen noch die Genier Liga haben ein Wort mitzureden, wenn nach zwanzig Jahren endlich in Osteuropa Frieden gemacht. Unrecht angeht und Recht einsetzt wird. Das ist das erste Ergebnis dieser weltgeschichtlichen Entscheidung.

Das andere ist, daß durch die Moskauer Verhandlungen einbeita und vor aller Welt die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges England und Frankreich aufgegeben wird. Deutschland und Rußland werden, abgesehen vom Einverständnis mit anderen befreundeten Mächten, noch einmal versuchen, dem gegenwärtigen zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits bestehenden Kriegszustand ein Ende zu machen. Sollte dieser Versuch scheitern so geht alles, was dann unweigerlich folgen muß zu Lasten Englands und Frankreichs. Für Deutschland

England heuchelt Gleichgültigkeit

Verdunkelungs- und Abschwächungsversuche in London

Boe. Amsterd., 29. Sept.

Die erste Reaktion auf das deutsch-russische Übereinkommen entspricht durchaus den Erwartungen. In London stellt man mit fast recht gespielter Unbekümmertheit fest: Der Zustand ist unverändert. Nachdem man sich an der Thematik vom ersten Schreck erholt hat, verfällt man wieder auf die alte britische Taktik, den Dingen auszuweichen und die Ereignisse bewußt zu unterlassen. Im Gegensatz zu der Auffassung maßgebender englischer Kreise, die unter dem ersten Eindruck des großen Ereignisses erklärten, es habe sich zumindest eine neue Lage ergeben, erklärte man später halbsoffiziell, die Situation habe sich nach englischer Auffassung nicht geändert.

Allerdings bleibt hinzuzufügen, daß eine amtliche Stellungnahme zu der deutsch-russischen Initiative bisher noch nicht vorliegt. Der Bericht des diplomatischen Korrespondenten des Reuters-Büro sowie der Kommentar im englischen Rundfunk lassen allerdings nur wenig Zweifel darüber, daß die Londoner Regierung eine andere Stellung einnehmen werde. Die endgültige Entscheidung wird Obama am Montagmorgen im Unterhaus bekanntgeben.

Das Reuters-Büro bemüht sich nach Kräften,

den Wert des historischen Abkommens abzuschwächen. So heißt es in einer Erklärung, die für die Abendpresse Anleitung sein sollte, daß der Text des Abkommens erstens erscheine, als der Fakt in Wirklichkeit wert sei. (1) Der Vertrag gehe kaum über den früher abgeschlossenen Nichtangriffspakt hinaus; auch sehe man nicht ein, wie Rußland und Deutschland Hoffnungen ausfüllen solle, da die Sowjetunion selbst einen großen Bedarf habe. Man könne sich auch keine befremdete Macht vorstellen, die in dem gegenwärtigen Konflikt vermitteln könnte. In dem Kommentar sei nur die Rede von Beratungen, die Deutschland und die Sowjetunion führen würden, falls der Krieg fortgesetzt werden sollte, mit anderen Worten: Deutschland müsse für Rußlands eventuelle militärische Hilfe mit neuen Konzeptionen zahlen. Diese verlockenden Ausführungen, die in erster Linie das englische Volk weiter irreführen sollen, seien aber auch zugleich, in welchem Maße man das Abkommen bewußt unterschätze.

Die alten Phrasen

Die Londoner Abendblätter haben dann das halbsoffizielle Stichwort, daß das Reuters-Büro auf höheren Wink herausgearbeitet hat, aufgegriffen und versuchen nicht im geringsten, einer Sach-

lage gegenüber, wie sie sich vor aller Welt vollziehen hat, gerecht zu sein. Man gefällt sich sogar in verweirten politischen Wigen. Bedächtig der „Evening Standard“ steht die Dinge etwas ernster und beschäftigt sich sorgsam mit den anerkannten Maßnahmen, die Deutschland und die Sowjetunion ergriffen würden, falls die Westmächte auf Weiterführung des Krieges bestehen. Aus dem Kommunique, so meint das Blatt, könne man herauslesen, daß Deutschland und Rußland ein Militärbündnis abschließen würden. Im übrigen geht die Presse allen Problemen mit der bekannten Phrase aus dem Weg, England müsse den Kampf für Freiheit und Zivilisation führen.

Die eigentliche Meinung des Volkes

Trotz der Verdunkelungsaktion, die die verantwortlichen Londoner Stellen heute durchzuführen, um der Öffentlichkeit die ganze Schwere und Größe der Ereignisse zu verbergen, bezeugt das deutsch-russische Abkommen in der englischen Bevölkerung dem größten Interesse. Neutrale Beobachter behaupten, daß in weiten Kreisen Stimmen laut werden, die der Ansicht sind, daß die Arieaspolitiker jetzt eine günstige Gelegenheit hätten, ihre Fehler zu korrigieren und sich von dem Wahnsinnskurs loszusagen.

hat schon bisher die alleinige Kriegsschuld der westlichen Demokratie...

Damit ist nicht nur das entscheidende Wort über die Kriegsschuld gesprochen...

Dieser Antwort können sie mit großer Ruhe, innerer Sicherheit und aus der Gewissheit einer starken Ueberlegenheit entgegensehen...

Wir sind überzeugt, daß dies alles erst ein Beginn ist. Schon ist der Einbruch in die Front der westlichen Demokratie ungeheuer tief...

Nicht nur das äußere Bild Europas, das zwischen Jahre hindurch von Verfall bestimmt gewesen war...

„Neue Grundlage der europäischen Politik“

Ungeheures Aufsehen in Jugoslawien / Englands Kredit verloren

(Von unserem Vertreter)

H. O. Weigand, 30. Sept.

Der deutsch-russische Vertrag ist der jugoslawischen Öffentlichkeit erst in der Wiltztagzeit durch die Weigand-„Wrauda“...

Allerhöchste Beachtung in Italien

DNB Rom, 29. Sept.

Die Unterzeichnung des deutsch-sowjetrussischen Grenz- und Freundschaftsvertrages findet in Rom als Ereignis des Tages allerhöchste Beachtung...

Schwerer Schlag für die Westmächte

Hollands Presse im Banne der Abmachungen

Amsterdam, 29. Sept. (SB-Funk.)

Die holländischen Abendblätter stehen vollkommen im Zeichen der deutsch-russischen Abmachungen...

Am einzelnen schreibt das „Magazine Handelsblad“ zu diesem Uebereinkommen...

schon Berlin und Moskau garantierte, einen ungeheuren Eindruck gemacht...

scher Niederlagen geführt, deren Ausmaß nicht zu unterschätzen sei...

Schreckliches Erwachen für die Demokratien

Bern, 29. Sept. (SB-Funk.)

Auch die Schweizer Zeitungen heben die Bedeutung des Moskauer Abkommens hervor...

Der Reichsaußenminister wieder in Berlin

(Fortsetzung von Seite 1)

4. Sollten die Kriegsheher in diesen Ländern aber die Oberhand behalten...

Der Reichsaußenminister erwähnte dann noch die großzügige Wirtschaftspolitik...

Fünf britische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen

Ergebnisloser englischer Luftangriff auf deutsche Seezerstörer bei Helgoland

DNB Berlin, 29. Sept. (DNF)

Heute morgen griffen sechs britische Flugzeuge deutsche Seezerstörer bei Helgoland ohne jedes Ergebnis an...

Am 2. Ok. über Einmarsch in Warschau

DNB Berlin, 29. Sept.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Verlauf der planmäßigen Bewegung über die Demarkationslinie wurde am 2. September...

Der Einmarsch der deutschen Truppen ist daher für den 2. Oktober vorgesehen...

Englands Flotte nicht mehr unangreifbar

DNB Berlin, 29. September.

Zu dem heutigen Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht schreibt der Deutsche Dienst: In den letzten Tagen konnte der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht...

Daladier berät mit Gamelin

(Von unserem Vertreter)

16. Bern, 29. Sept.

Ministerpräsident Daladier hat, einer Hauptversammlung zufolge...

USA-Presse würdigt das Moskauer Uebereinkommen

New York, 29. Sept. (SB-Funk.)

Unter riesigen Schlagzeilen veröffentlicht die amerikanische Presse am Freitag den Inhalt des deutsch-russischen Uebereinkommens...

Zustimmendes Echo aus Ungarn

(Von unserem Vertreter)

v. M. Budapest, 30. Sept.

Die ungarische Abendpresse veröffentlicht die deutsch-russischen Vereinbarungen in großer Zustimmung und unterstreicht in Ueberrasselung...

Es sei ein gutes Zeichen, daß die beiden großen Mächte Osteuropas...

Italiens Botschafter bei Ribbentrop

Am Freitag um 10 Uhr hatte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den italienischen Botschafter in Moskau...

Der Abflug des Reichsaußenministers aus Moskau erfolgte um 12.30 Uhr Ortszeit...

Am Freitag um 10 Uhr hatte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den italienischen Botschafter in Moskau...

Der Sowjet-heeresbericht

DNB Moskau, 29. September.

Der sowjetrussische Generalstab veröffentlicht folgenden Heeresbericht vom 28. September: Die Streitkräfte der sowjetrussischen Armee...

Bei quälenden Schmerzen

Germosan, ein seit Jahren erprobtes, rasch wirkendes Mittel gegen Kopfschmerz und Neuralgien aller Art...

Advertisement for Germosan medicine, describing its benefits for various pains and its safety.

Der Wortlaut der Moskauer Dokumente

Welthistorische Entscheidung

Moskau, 29. September. (H.B.-Funk.)

Die Besprechungen zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und den sowjetrussischen Staatsmännern, dem Regierungschef und Außenkommissar Molotow und Herrn Stalin, wurden in Gegenwart des deutschen Botschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg, heute im Laufe der Nacht zu Ende geführt.

Als Ergebnis der Verhandlungen sind folgende Vereinbarungen unterzeichnet worden:

Gemeinsame politische Erklärung der Reichsregierung und der Sowjetregierung

Erklärung der deutschen Reichsregierung und der Regierung der UdSSR vom 28. September

Nachdem die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR durch den heute unterzeichneten Vertrag die sich aus dem Verfall des polnischen Staates ergebenden Fragen endgültig geregelt und damit ein festes Fundament für einen dauerhaften Frieden in Osteuropa geschaffen haben, geben sie übereinstimmend der Auffassung Ausdruck, daß es den wahren Interessen aller Völker entsprechen würde, dem gegenwärtig zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits bestehenden Kriegszustand ein Ende zu machen. Die beiden Regierungen werden deshalb ihre gemeinsamen Bemühungen, gegebenenfalls im Einvernehmen mit anderen befreundeten Mäch-

ten, darauf richten, dieses Ziel sobald als möglich zu erreichen.

Sollten jedoch die Bemühungen der beiden Regierungen erfolglos bleiben, so würde damit die Tatsache festgelegt sein, daß England und Frankreich für die Fortsetzung des Krieges verantwortlich sind, wobei im Falle einer Fortdauer des Krieges die Regierungen Deutschlands und der UdSSR sich gegenseitig über die erforderlichen Maßnahmen konsultieren werden.

Moskau, 28. September 1939.

Für die deutsche Reichsregierung
von Ribbentrop.

In Vollmacht der Regierung der UdSSR
W. W. Molotow.

Deutsch-sowjetrussischer Grenz- und Freundschaftsvertrag

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR betrachten es nach dem Auseinanderfallen des bisherigen polnischen Staates ausschließlich als ihre Aufgabe, in diesen Gebieten die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen und den dort lebenden Völkern ein ihrer völkischen Eigenart entsprechendes friedliches Dasein zu sichern. Zu diesem Zwecke haben sie sich über folgendes geeinigt:

Artikel I

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR legen als Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen im Gebiete des bisherigen polnischen Staates die Linie fest, die in der anliegenden Karte einzeln eingezeichnet ist und in einem ergänzenden Protokoll näher beschrieben werden soll.

Artikel II

Beide Teile erkennen die im Artikel I festgelegte Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen als endgültig an und werden jegliche Einmischung dritter Mächte in diese Regelung ablehnen.

Artikel III

Die erforderliche staatliche Neuregelung übernimmt in den Gebieten westlich der im Ar-

tikel I angegebenen Linie die deutsche Reichsregierung, in den Gebieten östlich dieser Linie die Regierung der UdSSR.

Artikel IV

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR betrachten die vorstehende Regelung als ein festes Fundament für eine fortwährende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihren Völkern.

Artikel V

Dieser Vertrag wird ratifiziert und die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Ausfertigung in doppelter Urschrift in deutscher und russischer Sprache.

Moskau, den 28. September 1939.

Für die deutsche Reichsregierung:
von Ribbentrop.

In Vollmacht der Regierung der UdSSR:
W. W. Molotow.

Briefwechsel Molotow-Ribbentrop

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Außenkommissar Molotow hat an den Reichsaußenminister folgendes Schreiben gerichtet:

Moskau, den 28. September 1939.

An den Reichsminister des Auswärtigen, Herrn Joachim von Ribbentrop.

Herr Reichsminister!

Unter Bezugnahme auf unsere Besprechungen beehre ich mich, Ihnen hiermit zu bestätigen, daß die Regierung der UdSSR auf Grund und im Sinne der von uns erzielten allgemeinen politischen Verständigung willens ist, mit allen Mitteln die Wirtschaftsbeziehungen und den Warenverkehr zwischen Deutschland und der UdSSR zu entwickeln. Zu diesem Zweck wird von beiden Seiten ein Wirtschaftsprogramm aufgestellt werden, nach welchem die Sowjetunion Deutschland Rohstoffe liefert, die Deutschland seinerseits durch Industrielle, auf längere Zeit zu erstreckende Lieferung kompensieren wird. Dabei werden beide Teile dieses Wirtschaftsprogramms so gestalten, daß der deutsch-sowjetische Warenverkehr seinem Volumen nach das in der Vergangenheit erzielte Höchstmaß wieder erreicht.

Beide Regierungen werden zur Durchführung der vorstehenden Maßnahmen unverzüglich die erforderlichen Weisungen erteilen und dafür Sorge tragen, daß die Verhandlungen so schnell wie möglich in die Wege geleitet und zum Abschluß gebracht werden.

Genehmigen Sie dem Reichsminister die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

W. W. Molotow.

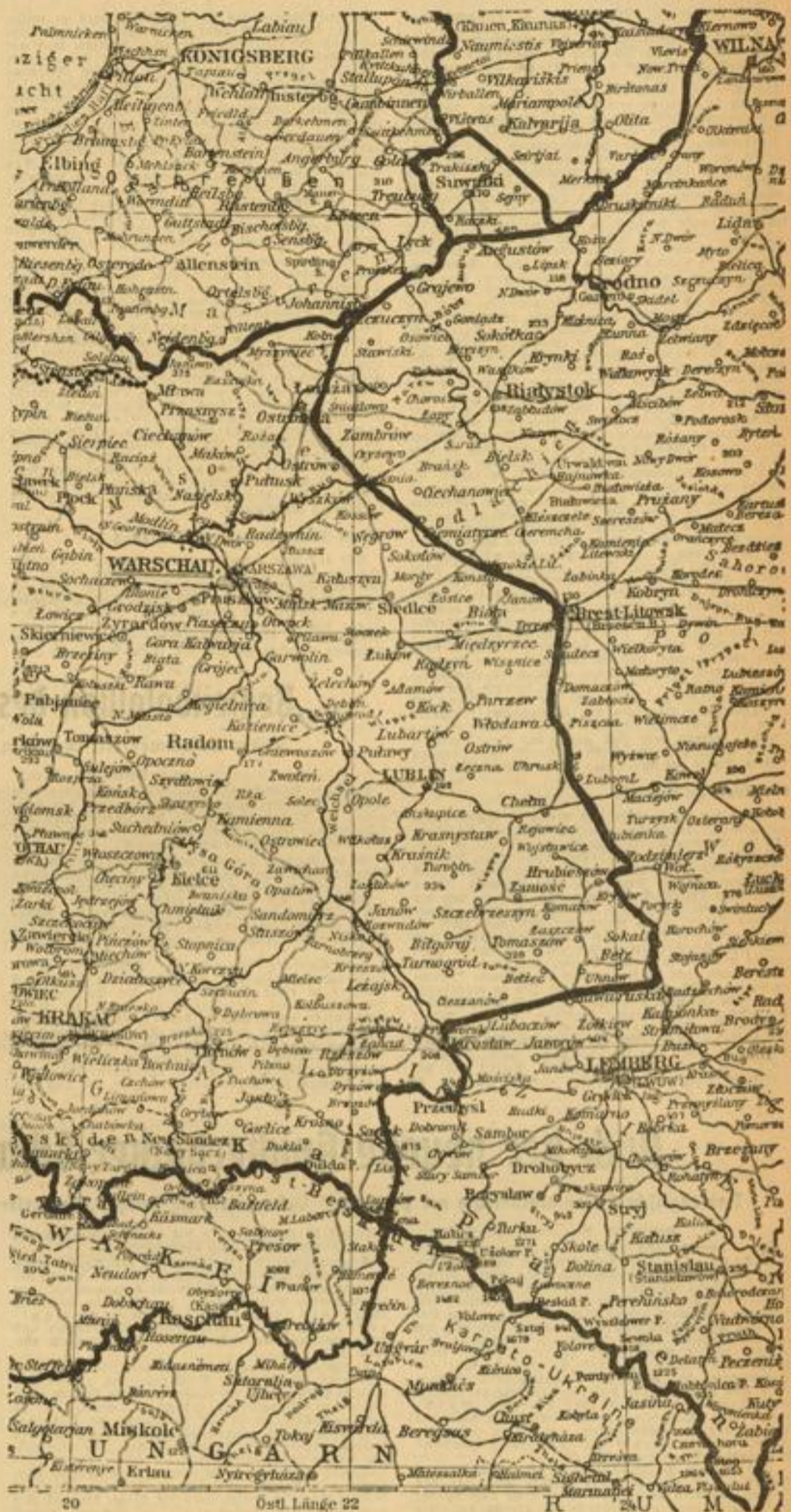
Der Reichsaußenminister von Ribbentrop richtete seinerseits an den sowjetrussischen Regierungschef und Außenkommissar ein Schreiben, in dem er den Empfang des obigen Briefes bestätigt. Das Antwortschreiben des Reichsaußenministers wiederholt die an ihn gerichteten Ausführungen Molotows und schließt mit den Worten: „Ramen und im Auftrag der deutschen Reichsregierung komme ich dieser Mitteilung zu und lege Sie davon in Kenntnis, daß die deutsche Reichsregierung auch ihrerseits das Erforderliche in diesem Sinne veranlassen wird.“

An'age zu Dokument II

(Deutsch-sowjetischer Grenz- und Freundschaftsvertrag)

Beschreibung der Grenzziehung

Die Grenzlinie beginnt an der Südspitze Litauens, verläuft von da in allgemeiner westlicher Richtung nördlich von Augustowo bis an die deutsche Reichsgrenze und folgt dieser Reichsgrenze bis zum Fluß Wisla. Von da an folgt sie dem Flußlauf der Wisla bis Czestochowa. Sodann verläuft sie in südöstlicher Richtung, bis sie den Bug bei Kur trifft. Sie verläuft weiter den Bug entlang bis Krusopol, biegt dann nach Westen und verläuft nördlich Kawa-Ruska und Lubarsk bis zum San. Von hier an folgt sie dem Flußlauf des San bis zu seiner Mündung.



Bei den Besprechungen in Moskau haben die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR als Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen im Gebiet des bisherigen polnischen Staates die Linie festgelegt, die in unserer Karte eingezeichnet ist.

Beistandspakt Sowjetunion-Estland

Außerdem ein Handelsabkommen / Zu gegenseitiger Hilfeleistung verpflichtet

DNB Moskau, 29. Sept. Die TASS verbreitet eine amtliche Mitteilung über den Inhalt eines Beistandspaktes und eines Handelsabkommens zwischen der Sowjetunion und Estland. Der Beistandspakt, der am 28. September vom sowjetischen Außenkommissar Molotow und vom estnischen Außenminister Selter unterzeichnet wurde, verpflichtet beide vertragsschließende Parteien zur gegenseitigen Hilfeleistung im Falle eines Angriffs oder einer Angriffsdrohung seitens irgendeiner europäischen Großmacht zu Wasser und zu Lande.

Staat, insbesondere ihr Wirtschaftssystem und ihre staatliche Struktur, beeinträchtigen. Die den Abkommenspartnern vorbehalten sind die Gebiete, die in der Republik Estland.

Reval betont: Gutes Einvernehmen

DNB Reval, 29. September.

Das Bild der estnischen Zeitungen wird durch den Beistandspakt zwischen Estland und Sowjetunion bestimmt. In einem Kommentar weist das halbamtliche „Uus Eesti“ auf die bisherigen guten Beziehungen zwischen Estland und Sowjetunion auf allen Gebieten des internationalen Lebens, sowie darauf hin, daß von beiden Ländern die zwischen ihnen abgeschlossenen Verträge loyal erfüllt werden seien. Bereits der Friedensvertrag von 1920 habe für Sowjetrußland die Möglichkeit der Besetzung estnischer Häfen für Handels- und Wirtschaftszwecke vorsehen, von welchem Recht Sowjetrußland auch Gebrauch gemacht habe.

„Väebaleht“ betont, daß die Souveränität Estlands weder politisch noch wirtschaftlich beeinträchtigt und das staatliche Leben Estlands von dem Aufenthalt sowjetrussischer militärischer Kräfte innerhalb des Landes in keiner Weise beeinträchtigt werde.

„Hakenkreuzbanner“

Wichtiges — kurz belichtet

Ein ehemaliger polnischer Botschafter plaudert aus der Schule

Warschau wollte 1936 bereits den Krieg mit Deutschland / Deutschlands Haltung dem amerikanischen Volk gegenüber

Mannheim, 30. September.

Wohlt es der feindlichen Auslandspresse bislang noch nicht den Atem über die Ereignisse der neuesten Wochen...

der Verteidigung des Versäßer Vertrags in unternehmen, wobei Herrs Idee weiter verlagert, er lebe nicht ein...

Neuer Neutralitätsbruch Englands

Wie aus dem Heroldbericht hervorgeht, sind wieder englische Flugabwehrer über deutschen Waden erschienen...

„Begleitbataillon des Führers“ aufgestellt

Erster Zusammentritt in Berlin — Verleihung einer Standarte

DNB Berlin, 29. Sept. Nach der Rückkehr des Führer-Hauptquartiers vom ersten Feldzug...

gemeldet, daß in verschiedenen holländischen Orten Flugblätter britischen Ursprungs gefunden wurden...

Alle Flugzeuge der „Courageous“ verjunken

DNB New York, 29. Sept.

Alle Flugzeuge der „Courageous“ verjunken. Die Besatzung der britischen U-Boot-Flottille...

den Versicherungen und anderen Transaktionen, die im Auftrag von Staatsmännern des Deutschen Reiches durchgeführt worden sein sollen...

4. Rinderdorf behauptet, ein gewisser Paul Schmidt aus Dresden, ein Schriftführer für die Deutsche Eisenbahn...

Kleine Wirtschaftsecke

SW Rheinische Papiermanufaktur Hermann Krebs 400 in Mannheim, daselbst ist nicht mehr vorhanden...

Berliner Börse

Die Aktienmärkte waren am Freitag allgemein auf einen hohen Stand gekommen. Die allgemeine politische Stimmung...

Märkte

Mannheimer Schlachtmarkt vom 29. September. Auftrieb: 19 Schweine, 24 Rinder, 16 Pferde...

Gegen Katarth des Hahens! Weinacher Sprudel. Das berühmte Mineralwasser.

Ein Wort an Amerika

Neben der Frage über das bevorstehende Ende der letzten Weltkriege...

Auch der neueste Knickerbocker-Schwindel entlarvt

Das englische Lügenministerium am Pranger / Dokumentarisch belegte Wahrheiten gegen ungeheuerliche Verleumdungen

Berlin, 29. September. (S-B-Amt.) Der amerikanische Dep- und Vizejournalist Richard D. ...

Wahrheit

Wahrheit zu ermitteln, so hat er sich einem für ihn sehr bedeutsamen Irrtum hingegeben...

Wahrheit

Wahrheit zu ermitteln, so hat er sich einem für ihn sehr bedeutsamen Irrtum hingegeben...

Wahrheit zu ermitteln, so hat er sich einem für ihn sehr bedeutsamen Irrtum hingegeben...

Wahrheit zu ermitteln, so hat er sich einem für ihn sehr bedeutsamen Irrtum hingegeben...

Wahrheit zu ermitteln, so hat er sich einem für ihn sehr bedeutsamen Irrtum hingegeben...

Prospekte kostenlos von der Maschinenbau AG bei Düsseldorf

Eine Traube, die nicht zu hoch hängt



Gute Verpackung der Feldpost

Jeder Angehörige eines Feldgrauen ist befreit, ihn durch Liebesgaben zu erfreuen. Dazu nimmt er die Feldpost in Anspruch, die sich bemüht, diese Gaben samt ihren brieflichen Mitteilungen dem Empfänger schnellstens zuzuführen.

Der Absender wird erkaunt sein, wenn ihm gesagt wird, daß er selbst hieran die Schuld trägt, und zwar deshalb, weil er die Liebesgaben nicht genügend verpackt hat. Täglich müssen viele Hunderte zerrissene Sendungen besonders behandelt und neu verpackt werden.

Darum: lieber Absender, verpake deine Postsendungen für die Feldgrauen so sorgfältig, daß die von dir beabsichtigte Freude erreicht wird und du selbst von Ärger verschont bleibst.

Freimachungszwang für Pakete

Vordringend werden von den Deutschen Reichshilfen wegen der zur Zeit bestehenden außergewöhnlichen Krieg- und Verordnungsverhältnisse einige Bestimmungen geändert. Danach wird bis auf weiteres für Pakete und Postgüter der Freimachungszwang eingeführt.

Zeitkarten werden erstattet

Die gegenwärtigen außergewöhnlichen Verhältnisse haben eine vorübergehende Milderung der Erstattungsbedingungen der Reichsbahn für diejenigen Zeitkarten notwendig gemacht, deren Inhaber zur Landesverteilung einbezogen worden sind.

„Wir sind bereit, alle Opfer zu bringen“

Appell der Werkfrauen und Betriebsfrauenwallerinnen / Kreisobmann Schnerr sprach

In den ersten Stunden haben sich die Werkfrauen und Betriebsfrauenwallerinnen zu einer Kundgebung zusammengefunden, um gemeinsam ihre Zusammengehörigkeit und ihre Einsatzbereitschaft zu bekunden.

Der „Harmonie“-Saal war bis zum letzten Platz gefüllt, als nach dem gemeinsamen gesungenen Lied „Heilts Vaterland in Gefahren“ und nach einem Vortrags, der in schlichten Worten den festen Willen, der alles Schaffen befeht, zum Ausdruck brachte, Kreisfrauenwallerin Münchbach Begrüßungsworte sprach und den Zweck der Kundgebung umriss.

Gerade heute ist es Aufgabe der Arbeitsfront und der Werkfrauen die den Verfall und den Sinn der Treue und des Einsatzes verkörpern, in den Betrieben nicht einen Kurypatriotismus zu säen, sondern die Kräfte weidlich einzusetzen. Jeder Betrieb muß ein Boll-

Zwei „Deutschlandfahrer“ mit gestohlenem Wagen

Der Hauptangeklagte erhielt 4 Jahre Zuchthaus / Die letzte Chance zu ordentlichem Leben noch vorhanden

Vor der Ersten Großen Strafkammer in Mannheim fand der außergewöhnliche Prozeß gegen den 27jährigen Robert Leuthold und den 28 Jahre alten Karl Dachgruber, beide aus München, unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Schmolz, statt. In 30 Anklagefällen wurden beide teils wegen Einzelaten, teils wegen gemeinschaftlicher Verbrechen bestraft.

Das Elternhaus eigenwillig verlassen Von zu Hause aus hatte Robert Leuthold eine gute Erziehung. Ihm war Gelegenheitsgebot, nach bestandem Abitur sich eine anstehende Laufbahn zu sichern.

Abgelenkt auf die Bahn des Verbrechens. Die Mutter starb aus begreiflichem Kummer um ihren miffrateten Sohn 1935. Zwei seiner Brüder stehen im Geesessdienst, nur er entsuppt sich als ein Mensch, der falschlügig alles ungedürt verfallen läßt, was erzieherisch auf ihn einwirken sollte.

Ein solchem Namen bekanntmachen. Dachgruber lebte bisher in verhältnismäßig bescheidenen Verhältnissen. Er will von dem nichts gewußt haben, was Leuthold unternahm.

Unter falschem Namen auf Reisen

Bedenklich ist, daß Dachgruber mit einem gefälschten internationalen Paß reiste, ein sehr gefährliches Spiel, hinter dem das Gericht noch mancherlei vermutete. Leuthold gab sich als „Dr. von Ruper-Kreuzberg“ aus.

Lebensmittelfarten auch in Gaststätten

Was müssen Gast und Gastwirt von der neuen Regelung wissen?

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch Erlass vom 27. September für die Zeit vom 2. Oktober bis 22. Oktober 1939 folgende Regelung getroffen:

Fleisch, Brot und Nahrungsmittel können in den Gaststätten, Kantinen usw. sowohl auf die ausgegebenen Haushaltskarten als auch auf Reiskarten entnommen werden.

Die Reiskarten werden zu diesem Zweck auf Antrag auch ohne Nachweis einer Reiskartenanlassung ausgestellt. Auch ein Umtausch von Wochenabschnitten der Haushaltskarten in Reiskarten, die bis zum 22. Oktober gültig geschrieben werden können, ist zulässig.

Fleischgerichte in Gaststätten und Kantinen dürfen nur gegen die mit „Fleisch oder Fleischwaren“ bezeichneten Einzelabschnitte über je 50 Gramm Fleisch auf der rechten Seite der Reichsfleischkarte oder gegen die auf der Reiskarte enthaltenen Einzelabschnitte für Fleisch über je 50 Gramm abgegeben werden.

müssen die entsprechenden Einzelabschnitte der Lebensmittelfarte abgegeben werden.

Die Einzelabschnitte der Reiskarten gelten auch für den Einkauf in Lebensmittelgeschäften, Bäckereien usw.

Der Leiter der Wirtschaftsprüfung für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe hat angeordnet, daß in jeder Gaststätte ein besonderes preiswertes, kartenspezifisches Eintopf- oder Zellergewicht bereitgehalten werden muß, das in Zukunft die Bezeichnung „Stammgericht“ führt.

Durch Ausbau und Verbesserung des Gaststättenrechtes wird den Bedürfnissen der Berufsständigen, die dauernd auf Reisen oder auf der Verpflegung in einer Gaststätte und Kantine angewiesen sind, in Zukunft noch mehr Rechnung getragen werden.

An alle 17-21jährige Mädel!

Anfang Oktober beginnen Lehrgänge in Hauswirtschaft, Nähen und Gesundheitsdienst. Diese Lehrgänge werden in Verbindung mit der DAFV eingerichtet und vom BDM-Übergang geleitet. Wer einen solchen Lehrgang mit Erfolg besucht hat, erwirbt sich die folgenden Berechtigungen:

Dernichtendes Urteil der Strafkammer

Nach dem gestrigen Plädoyer von Staatsanwalt Webershoff verurteilte das Gericht auf Freitag und verurteilte um 11 Uhr folgendes Urteil: Robert Leuthold wird wegen 17 Diebstählen, u. a. vier Autodiebstählen, 7 Betrugsfällen und Urkundenfälschungen in vier Fällen zu vier Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust, außerdem zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Leuthold gab die Erklärung ab, die ausgesprochenen Strafen anzunehmen. Die Strafbestimmung beginnt mit dem heutigen Tage. Beiden Angeklagten wurde vom Vorsitzenden ins Gewissen geredet, umzukehren, ehe es zu spät ist und die dauernde Bewahrung angeordnet werden müßte.

HJ als Verstärkung der Feuerwehr



In vielen Orten werden zur Zeit Hitlerjugend bei der Feuerwehr ausgebildet. Nach mehreren Übungsstunden werden sie wie die Alten ihren Mann stehen und so manche Lücke, die durch Einberufungen entstanden ist, schließen.

Der „schöne Emil“

Fälle aus Mannheimer Gerichtssälen

Der schöne Emil ist eine sehr geschwätige Natur. Nur schade, daß die Gutgläubigen immer auf seine Schwindelmänner hereinfallen.

Am April lernte er Bernhardine mit ihren 32 Jahren kennen. Sie wollte wirklich nicht zu ihm. Aber wo der Teufel die Hände im Spiele hatte, ging es ums Ganze.

Emil aber, schneidig im Auftreten, großsprecherisch in seinen Reden, hatte verpielt, sein Pech verließ ihn auch vor dem Richter nicht.

Katharinas Geldquelle...

Katharina ist schon oft vor das Gericht zitiert worden. Ihre Leidenschaft wurzelt in der „freien Liebe“, die ihr wiederholt zum Verdammnis wurde.

Die früheren Strafen verschlehten den erheblichen Erfolg. Sie scheint auch diesmal keine Notiz von der Strafe zu nehmen.

Ueberwachung des Verkehrs mit Pferden

Durch den Bedarf der Wehrmacht in manchen Gebieten Deutschlands aufzutretenden Mangel an Pferden in der Landwirtschaft hat es notwendig gemacht, den Verkehr mit Pferden strenger als bisher zu überwachen.



Hilfe für die Bauernfrau Arbeitsmädchen schneiden Rüben. Weiblich (M)

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Nationaltheater. Staatskapellmeister Karl Elmendorff hat die musikalische Leitung der Oper „Fidelio“ von Ludwig van Beethoven...

Straßenbahn sorgt für Theaterbesucher. Vom Beginn der Spielzeit 1939/40 am Sonntag, 1. Oktober, sind nach Schluß jeder Abend-Vorstellung am Paradeplatz vor D 1 (Kloster)

Sängerführer berühren. Infolge der am letzten Sonntag abgehaltenen Rundgebung wurde die andereraumte Sitzung der Sängerführung verschoben.

von Sängerkreisführer Hügel statt. Erscheinen aller Sängerkreisführer oder Stellvertreter ist Pflicht.

Vorbildliche Kameradschaft. Der Kleingärtner-Verein Mannheim-Siedenheim erläßt jedem Mitglied, das unter dem Wappen steht, die Hälfte der zweiten Halbjahrespacht für 1939.

Verkehrsunfälle. Im Laufe des abstrigen Tages ereigneten sich 5 Verkehrsunfälle. Hierbei wurden 3 Personen verletzt.

Verkehrsüberwachung. Wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden 11 Personen und wegen Fahrens ohne Licht bei Dunkelheit 13 Personen gebührenschnellig verwahrt.

Karl Hage 80 Jahre. Karl Hage, Dammstr. 44, ein geborener Mannheimer, wurde dieser Tage 80 Jahre alt.

Die Bergstraße erwartet einen guten Herbst

Die Dorlese ist beendet — man kann schon „Neuen“ trinken

W. N. Schriesheim 29. September. In den Weinbergen an der hiesigen Bergstraße haben allerlei Vorkämpfer von der bevorstehenden Weinlese, die in diesem Jahre etwa am 15. bis 20. Oktober beginnen dürfte, alle höchstens in drei Wochen.



Blühen und Blühen bemerkbar, daß von den Vögeln und in den Weinbergen herrscht. Es sind im Weinberg bewegliche Stellen aus Blühen oder Glas, vor denen nachlässige Bögel die Hände ergreifen.

Ein Pärchen ein Vogel ein Nest

HEITERER ROMAN V. RICHARD BLASIUS

Nachdruck verboten

30. Fortsetzung

„Du mußt nämlich wissen,“ brummelte der alte, ehrliche Lehmann mit wehmütiger Stimme, „daß ich selber der Haupttaucher bin.“

Von dem Hausschlager wurde Waldi wach. „Wilt du gar nicht,“ echote er gedankenlos. „Nein, sagte es ja schon.“

Wenn Waldi aus seinem Dösen aufschreckt wurde, sagte er so oder ja ja, wachte aber nicht, was der andere ihm erzählte.

„Unverdünnt?“ entsetzte Stevenson erstaunt. „Ja freilich, dann ist es kein Wunder, wenn sogar die christliche Seefahrt davon in Unordnung kommt.“

Er zerrte Waldi aus seinem Halbschlaf, nahm ihn ins Schlepplau und lockte ihn hafenwärts. Dem Haupttaucher tat die kalte Nachtluft wohl.

zusammen, so daß ihn der Haupttaucher in eine Droschke verladen mußte. Nun war es keine Kleinigkeit, von dem Betrunknen seine Wohnung zu erröden.

Und wieder ein Brief

Als Stevenson am Morgen mit benommenem Kopfe erwachte und seine Erinnerungen an den Vorabend Stückweise zusammenfügte, besiel ihn ein großer Schreck.

Was nun? Seine Pläne waren über den Haufen geworfen, ganz allein durch eine Schuld. Das kam davon, wenn man unterdünntes Rum wie Wasser trank.

Waldi erwachte am Morgen mit einem Niesendruck von Wasser. Er wachte es kaum, sich im Bette zu drehen.

Man kauft vorteilhaft bei Anker

begeisterte er sich für das deutsche Lied und fand 1879 in dem MDR „Flora“ Aufnahme als aktives Mitglied. Er betätigte sich 25 Jahre als Bezirksfürsorgevorsteher und fand von 1914 bis 1922 Beschäftigung als Beamter des Städt. Fürsorge- und Jugendamtes.

65. Geburtstag. Frau Susanna Hering geb. Fischer, Mannheim, U 2, 3, feiert heute Samstag ihren 65. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Prämienziehung der Reichs-Lotterie. Die drei Prämien der Schlussziehung der ersten Deutschen Reichs-Lotterie zu je 500 000 RM. fielen auf die Nummer 157 554.

Bezeichnung der Empfänger durch den Absender. Um bei der gegenwärtigen starken Belastung der Reichsbahn eine sichere Beförderung von Empfängerlisten zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß die Anhänger und Besondere für Empfänger, sowie die Empfängerlisten die genaue Anschrift des Empfängers tragen.

Herabsetzung des Mindestalters für die Führung von Zugmaschinen. Die gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse erfordern in der Landwirtschaft die Zulassung der Führung von Zugmaschinen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Kilometer in der Stunde durch Personen unter 16 Jahren.

Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts

Durch Verordnung vom 18. September 39 sind die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Fortsetzungen und Protesterhebungen — soweit sie nicht vor dem 28. August 1939 abgelaufen waren — um 30 Tage verlängert worden.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Dake', 'Bekannt', 'Um fe...', 'amlich', 'Damp', 'Hei...', 'Erlaba', 'Taba...', 'Alleinh...', 'Mädd', 'T 6, 29', 'Kontori', 'Stenolv...', 'hüngere', 'T 6, 29', 'Kontori', 'Stenolv...', 'hüngere'.

Bekanntmachung des KRS-Kreisführers

Kommenden Sonntag, 1. Oktober 1939... findet in der Weidmühl... eine wichtige Besprechung mit sämtlichen Kreisführern...

Am 1. Oktober Bekannmachung des Bezirkswartes Fußball

Um keine Unklarheit aufkommen zu lassen, ist für die Vereine... die am 1. Oktober... eine wichtige Besprechung...

Am 1. Oktober Bekannmachung - Handball

Handball. Die Besprechung im Lokal... am 1. Oktober, 10 Uhr...

Kreis-Fußballkunden auch bei den Betriebsportlern

Die Wettkampfaruppe der Mannheimer Betriebsportgemeinschaften... hat, gleich den Stellen des KRS...

Die Spiele beginnen bereits am kommenden Sonntag, 1. Oktober

Für diesen Tag sind folgende Begegnungen vorgesehen: Staffel A: Stadt - Bögel; Reithoff - Waldherr...

Abpaddeln unserer Kanuten

Mit dem traditionellen Abpaddeln auf dem Rhein, Neckar und Main... werden die Kanuten...

HB-Vereinskalender

Table with columns for date, location, and event details for HB-Vereinskalender.

Offene Stellen. Betriebsleiter für unseren nach Mannheim, Seckenheimer Landstraße, verlegten Zweigbetrieb gesucht...

Stellengesuche. Selbständige Kontoristin mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht sofort Stellung...

Möbl. Zimmer zu vermieten. Grobes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten...

Geschäfte. Haus mit allem, gutem, modernem Interieur...

DORNDORF SCHUHFABRIK RICHARD GREILING Mannheim - Friedrichsplatz 1, II

Stellengesuche. Schöne 2-Zim.-Wohnung in Heilbronn...

Mietgesuche. 2-3-Zimmer-Wohnung von feiner, ruhiger Familie...

Stellengesuche. Berufst. Dame sucht 1-2 gut möbl. Zimmer

Immobilien. Einfamilienhaus bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Toilette...

Heizer u. Maschinisten mit Erfahrungen im Heizer- u. Dampfmaschinen-Betrieb...

Stellengesuche. Stenotypistin sucht möglichst sofort Stellung...

Mietgesuche. 2-3-Zimmer-Wohnung in Mannheim...

Stellengesuche. Chemiker sucht sofort Stelle...

Immobilien. Möbliertes Zimmer in ruhiger Lage...

Tabak-Arbeiter der sachgemäß arbeiten kann, für Verlagslager gesucht...

Stellengesuche. Servier-Fräulein 23 Jahre alt, in ersten Häusern tätig...

Mietgesuche. 2-3-Zimmer-Wohnung in Mannheim...

Stellengesuche. Kraftfahrer mit eigenem PKW (Opel Super 6, neuwert.)...

Immobilien. Weinheim in ruhiger Lage möbl. Zimmer...

Alleinmädch. Solches Mädchen über längere Zeit in Berlin...

Stellengesuche. Frau sucht Stelle im Haushalt (mit Unterstufe)...

Mietgesuche. 2-Zimmer-Wohnung in Mannheim...

Stellengesuche. Frau Putzfrau für Haushalt gesucht...

Immobilien. Weinheim in ruhiger Lage möbl. Zimmer...

Familienanzeigen

Wir haben uns vermählt

Karl Grüßinger Obergefreiter
Helene Grüßinger geb. Gerner

Sandhofen Mannheim, H 3, 1
1. Oktober 1939 9192 B

3000 St. 1938er Weißwein

(Rade) zu verkaufen, auch in Zeitungen. — Probe kostenlos (1577568)

Wilh. Stolz
Weinbau Obermoschel (Rheinpfalz)

Werbt für's NB

Bekanntmachung Eier-Versorgung

Auf den Abschnitt L 48 der Lebensmittelkarte kann in der Zeit vom 29. September bis 7. Oktober 1939 ein Ei für jeden Versorgungsberechtigten entnommen werden.

Der Lieferer bestätigt die Abgabe des Abschnitts durch Firmenausdruck oder Aufschrift auf der Rückseite des Stammabschnitts der Lebensmittelkarte. Die Abgabe der Eier auf die zukünftig anzufordernden weiteren Abschnitte darf bis auf weiteres nur bei diesem Lieferanten gegen Abtrennung der entsprechenden Abschnitte erfolgen.

Mannheim, den 29. September 1939.

Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt.

Nationaltheater Mannheim

Vom Beginn der Spielzeit 1939/40 am Sonntag, den 1. Oktober 1939, sind nach Schluß jeder Abend-Vorstellung am Paradeplatz vor D 1 (Planen) Wagen der Straßenbahn zur Heimfahrt für die Theaterbesucher bereitgestellt. Die Wagen fahren 15 Minuten nach Vorstellungsschluß ab.

ANTON WELKER
ELFRIEDE WELKER geb. Bauer

VERMÄHLTE

Sedenheimer Straße 20 30. Sept. 1939 Schlageterstraße 57
9188B

Gelegenheit! Schlafzimm.

wenig gebraucht, Wascht., m. Matras, mit Stühlen u. Rosten 365.-
Speisezimm. Büfett u. Kredenz gbr. Nubb. 255.-
poliert RM

Küche Pflanzl., gbr., m. 2 Schränken RM 90.-
Stübelhaus

Binzenhöfer Bauernhäuser Straße 48

Kraftfahrzeuge

Gut erhaltener Opel-Kraftwagen

ca. 7000 km gefahren, sofort preiswert zu verkaufen. - Angebote u. Nr. 157 674 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten. —

Ihre Vermählung geben bekannt

HERMANN ERLE
RUTH ERLE geb. König

Mannheim, den 30. September 1939

D 5, 5 Käfertal, Bäckerweg 8
157710VR

Einlege-Aepfel und Birnen

zu verkaufen. Lamprecht, Siebenbrunnstraße 40 (157 678 B)

Werde Mitglied der NSV

FIAT 500 Limousine

Wahl. 1938, amf. geätzt, zu verkaufen. Fernruf 239 09 (157 723 2BR)

1-Ton-Tempo oder Framo

gut erhalten, mit Angabe des Baujahres sofort zu kaufen gesucht. — Verkaufspreis, Liefer. u. Nr. 157 769 82 an die Geschäftsstelle dieses Blatt.

Dr. jur. **RUDOLF FRITSCH**
TILDE FRITSCH geb. Falco

VERMÄHLTE

Mannheim, 30. September 1939

U 6, 12 Elisabethstr. 11
902B

Entlaufen

Junges, schwarzes **Zwergschweizer** (rotel. Halsband) entlaufen. — Abzugeben gegen Belohnung. — Zuhoff, K 1, 8/9 Fernruf 218 58.

Spaniel

braun, auf den Namen „Wag“ hörend, in Straßbein entlaufen. — Belohnung f. Wiederbringung. (911628) Büdlinstr. Nr. 75. Fernruf 403 29.

Unser Parteigenosse

Cornelius Röhrig

ist nach kurzem, schwerem Leiden verschieden. Er war ein aufrichtiger u. stets einsatzbereiter Kamerad.

Mannheim, den 30. September 1939.

NSDAP Ortsgruppe Schlachthof

Beerdigung: Samstag, 30. September, 15.30 Uhr.

Ford-Eifel

Baujahr 1932, in gutem Zustand, evtl. mit Anhänger zu kaufen gesucht. — Angebote unter 15769468 an den Verlag.

HARRY FRÄNKLE
ANNEL FRÄNKLE geb. Clever

VERMÄHLTE

LONEBURG 26. September 1939 MANNHEIM
Legion-Concord-Straße 49 Eidelheimerstr. 8, Almenhof 84
9171B

Danksagung

Für die anlässlich des Hinsinganges meiner lieben Frau und unserer guten Mutter

Christina Hanemann

erwiesene Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Kiefer für seine tröstenden Worte und allen denen, die ihr das letzte Geleit gegeben haben. (91578)

Mannheim, den 30. September 1939.

Gottlob Hanemann
Walter Hanemann
Wilhelm Hanemann

Kleine Zugmaschine oder Lastwagen

ist zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 157 757 02 an d. Berl. d. B.

Neuwertiges AUTO

wegen der ist zu kaufen gesucht. Opel oder VW bevorzugt. Zu erfragen u. (1576868) Fernruf 470 80.

Für das mitfühlende Gedenken beim Heimgang meiner lieben, unvergesslichen Frau, unserer herzensguten Mutter und Großmutter

Hermine Hesselbarth

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Mannheim-Feudenheim, den 30. September 1939.
Gneisenastraße 14

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Hesselbarth und Kinder

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters sprechen wir, auch den Diakonissenschwestern sowie Herrn Stadtpfarrer Kammerer unseren herzlichsten Dank aus. (911228)

Mhm.-Feudenheim (Nadlerstr. 5), den 29. Sept. 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Susanna Spatz Wwe.
und Angehörige

Gottesdienst-Anzeiger
Evangelische Kirche

Sonntag, den 1. Oktober 1939

Erntedankfest und Taufzeit

Kindergottesdienste finden im Anschluß an die Hauptgottesdienste statt

Trinitatiskirche: 8 Uhr Konfirmandenkirche
Redarierkirche: 10 Uhr Hr. Grimm
Konfirmandenkirche: 8.30 Uhr Hr. Reichenbacher; 10 Uhr Hr. Reichenbacher; 17 Uhr Orgelkonzert
Gasthauskirche: 8 Uhr Hr. Schmidt; 10 Uhr Pfarrer Dr. Kiefer
Kreuzkirche: 10 Uhr Hr. Schmidt
Friedenskirche: 9.30 Uhr Hr. Noell
Johanniskirche: 10 Uhr Hr. Kiefer; 17 Uhr Hr. Gmein
Katholische: 10 Uhr Hr. Spatz; 18 Uhr Abendmahlfeier Hr. Spatz
Waldhofkirche Redarier: 9.30 Uhr Hr. Gänger; 10.30 Uhr Hr. Peter des hl. Abendmahl Hr. Gänger
Lutherkirche: 9.30 Uhr Hr. Jundt
Kreuzkirche: 10 Uhr Hr. Jahn
Kellerstraße: 9.30 Uhr Hr. Schmidt
Kreuzkirche: 9.30 Uhr Hr. Gänger; 17.30 Uhr Abendmahlgottesdienst Hr. Gänger
Waldhofkirche: 9.30 Uhr Hr. Gänger; 17 Uhr Abendmahl Hr. Gänger (hl. Abendmahl)
Sandhofen: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst
Erdlung Schönm.: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst
Städt. Krankenhaus: 10.30 Uhr Hr. Gänger
Tiefenbach: 10.30 Uhr Hr. Schell
Feudenheim: 9.30 Uhr Hr. Kammerer
Friedrichshof: 9.30 Uhr Hr. Schmal
Käferstr.: 10 Uhr Hr. Schell
Käferstr.-Süd: 10 Uhr Hr. Weber
Helmheim: 9 Uhr Hr. Schell
Helmheim: 9.30 Uhr Hr. Schell
Waldhof: 9.30 Uhr Hr. Schell
Feudenheim: 9.30 Uhr.

Am 27. September verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Justine Betz

geb. Häfele

im Alter von 68 Jahren.

Mannheim, den 30. September 1939.
Richard-Wagner-Straße 30

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Betz Oberpostsekretär a. D.

Die Feuerbestattung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden. (911385)

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Dhein

heute Freitag, um 11 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. (91648)

Mannheim (Angartenstraße 59).

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Barbara Dhein

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 2. Oktober 1939, vormittags 11 Uhr, statt.

Die Anmeldungen zu dem **Konfirmandenunterricht** werden von den zuständigen Pfarrämtern der Kirchengemeinde Mannheim, ebenso der Vororte Feudenheim, Käferstr., Redarier, Waldhof und Sieblung Mannheim-Nord (Auferstehungskirche) am kommenden Sonntag, den 2. Oktober, und Dienstag, den 3. Oktober, jeweils von 16 bis 18 Uhr entgegengenommen.

Alt-Katholische Kirche

Schloßkirche: 9.30 Uhr
Grüßerkirche (Gartenstadt): 9.30 Uhr

Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers und verantwortlich für Innenspolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Richter; Wirtschaftspolitik: Heimitz Schulz; Volkswirtschaft: Fritz Haas; Kulturpolitik: Heimitz Schulz; Sport: Julius G. Für den Anzeigenanteil verantwortlich: Wilhelm M. Schick, sämtliche in Mannheim, Druck und Verlag: Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei G. m. b. H.

Unsere heutiges Film-Programm!

In den Theatern Alhambra, Schauburg, Scala und Capitol sehen Sie in der neuesten Wochenschau:
Polens Heer zerschlagen - Dem Feinde hart auf den Fersen - Wohlverdiente Rast - Die Feldpost ist da - Nach der Schlacht - Der Feldzug in Polen ist beendet - Deutsche u. russische Truppen treffen sich - Aus Gdingen wurde Gdansk befreit - Der Führer im befreiten Danzig

Unsterblicher Walzer

mit PAUL HUBER, Friedl Csepel, Hans Hart, Maria Andergast, Dagny Servaes, Grell Thelmer
Jugendliche zugelassen!
Anfangszeit: 3.30 5.30 8.00; Sonntags ab 2.00
ALHAMBRA P 7, 23, Planken Fernruf: 33012

Die barmherzige Lüge

mit HILDE KRAHL, ERNST V. KLIPSTEIN
Anfangszeit: 3.30 5.40 8.00; Sonntags ab 2.00
SCHAUBURG K 1, 6, Br. Str. Fern: 24088

Der Vorhang fällt

Ein packendes und ergreifendes Frauenschicksal!
mit Anneliese Uhlig, Hilde Sessaok, Rudolf Fernau
Wo.: 3.30 5.45 8.00 So.: ab 2.00 Uhr
SCALA - CAPITOL Meerfeldstraße 36 Meßplatz

Achtung! Heute nachmittag 2 Uhr u. morgen Sonnt. 11.00 vormittags finden Sonder-Vorstellungen zu halben Preisen statt. Es wird gezeigt: Der Westwall
Ein unerhörtes Filmdokument von den gewalt. Festungsanlagen aller Zeiten
ALHAMBRA - SCHAUBURG P 7, 23 - Planken K 1, 6 - Dreile Straße

Täglich steht Mannheim im Banne eines Millionenfilms
Pazifik-Express entgleist
Der größte Abenteuerfilm aller Zeiten
Regie: Cecil B. de Mille
PALAST

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
Der Vorhang fällt
Die neuesten Frontberichte
Jugend nicht zugelassen!

CAPITOL HEUTE SAMSTAG!
Spät-Vorstellung 10.50
HANS ALBERS großes Meisterwerk
Fahrendes Volk
Lichtspielhaus Müller
Brenzfeuer

UFA-PALAST
Morgen Sonntag vorm. 11.15 Uhr
Film - Morgenveranstaltung zu halben Preisen
Der Westwall
Jugendliche haben Zutritt

UFA-PALAST
Heimatland
Heimat, ich hör deine Glocken klingen, Heimat, dein Ruf klingt zu mir.
Hansi Knotek Wolf Albach - Retty
Ursula Herking - F. v. Platen
Christ. Gollong - Elga Brink

Achtung!
Um allen Volksgenossen Mannheims Gelegenheit zu geben, an den großen Ereignissen teilzunehmen, bringen wir in unserem Theater
Ab heute tägl. nachm. 2.00 außer Sonntags
Wochenschau-Sonder-Vorstellung
PALAST RUF 26885 3 1, 6

Der neueste Frontbericht der Tobis-Woche!
PALAST

Fallrollos
Verdunkelung
Schreibe geräuschlos mit
CONTINENTAL SILENTA
J. Bucher
Kaufstufte

REGINA
MANNHEIM LICHTSPIELE REGARRA
Der Polizeifunk meldet
Schokatee H 1, 2 - K 1, 9
Eberhardt Meyer

DAMENHÜTE SIND BEZUGSHEIN FREI!
Das größte Damenhut-Spezialgeschäft am Platze bietet Ihnen eine herrliche großzügige Auswahl
modischer Herbst & Winter Hüte
Limbeck DAMENHÜTE
Mannheim 631-N74-Schweizer-Str-64 - Ludwighafen im Pfalzbau

Schon probiert?
Teespitzen 125 Gramm 1.20
Rinderspacher

Ehreständler!
Bill. Wohn.
Schrank-Mähmaschine
Pfaffenhuber

Unterricht
Sonderkurse
Italienisch
Berlitz-Schule

Nationaltheater Mannheim - Spielplan vom 1. Okt. bis 9. Okt. 1939
Im Nationaltheater:
Sonntag, 1. Oktober: Wiete C 1 und 1. Sonderniete C 1 in neuer Einstudierung: "Rideiro", Oper von Beethoven. Anf. 19 Uhr, Ende nach 21.30 Uhr.
Montag, 2. Oktober: Wiete A 1 und 1. Sonderniete A 1 in neuer Inszenierung: "Fringes Friedrieh von Somburg", Schauspiel von Heinrich von Kleist. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22 Uhr.
Dienstag, 3. Oktober: Wiete A 1 und 1. Sonderniete A 1. "Der Freischütz", Oper von Carl Maria von Weber. Anfang 19 Uhr, Ende nach 21.45 Uhr.
Mittwoch, 4. Oktober: Wiete M 1 und 1. Sonderniete M 1, zum ersten Male: "Wäntzen und seine Söhne", Lustspiel von Paul Ernst. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 21.30 Uhr.
Donnerstag, 5. Oktober: Wiete D 1 u. 1. Sonderniete D 1, zum ersten Male: "Die pilgliche Nacht", Oper von Julius Weismann, Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 21.45 Uhr.
Freitag, 6. Oktober: Wiete F 1 und 1. Sonderniete F 1, in neuer Einstudierung: "Der Teufelsdröcker", Oper von G. Verdi, Anfang 19.30 Uhr, Ende gegen 22 Uhr.
Samstag, 7. Oktober: Wiete S 1 und 1. Sonderniete S 1, zum ersten Male: "Freund", Schauspiel von Heinrich Bertoldi, Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22 Uhr.
Sonntag, 8. Oktober: Wiete S 1 und 1. Sonderniete S 1. "Das Land der Zigeuner", Operette von Franz Lehar, Anf. 19 Uhr, Ende 21.30 Uhr.
Montag, 9. Oktober: Wiete E 1 und 1. Sonderniete E 1. "Anton und seine Söhne", Lustspiel von Paul Ernst, Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 21.30 Uhr.